

Laudatio zum Förderpreis 2021 von Prof. Dr. med. Christian Vogelberg

Die Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e.V. (GPA) vergibt den Förderpreis Pädiatrische Allergologie, der zusammen mit dem Nestlé Nutrition Institute gestiftet wird. Mit dem Förderpreis sollen Einzelpersonen oder Gruppen ausgezeichnet werden, die sich in herausragender Weise um die Verbesserung der Situation allergiekranker Kinder bemühen. Der Preis besteht aus einer finanziellen Zuwendung, die der weiteren finanziellen Sicherung des gewürdigten Projekts dienen soll.

Besonders förderwürdig sind Projekte, die der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis dienen. Dabei stehen folgende Projektinhalte im Mittelpunkt:

- kinderallergologische Grundlagenforschung
- kinderallergologische klinische Forschung
- kinderallergologische Versorgungsforschung

Mobbing ist ein Thema, das uns längst auf breiter Ebene gesellschaftlich beschäftigt. Mobbing findet in ganz unterschiedlicher Form, zunehmend auch über soziale Medien, und an unterschiedlichen Orten statt. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist Mobbing ein Thema mit erschreckender Brisanz. Auch Kinder mit Allergien sind betroffen, und verschiedene Studien zeigen, dass Kinder mit Nahrungsmittelallergien, also solche Kinder, die eh schon Einschränkungen im Alltag erfahren müssen, häufig Opfer von Mobbing werden. Dies hat natürlich erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität, aber stellt sogar unmittelbar eine Gefahr für die betroffenen Kinder und Jugendlichen dar, weil sie nicht selten mit Nahrungsmitteln, auf die sie reagieren, attackiert werden. Bisher gibt es praktisch keine Untersuchungen zur Prävention dieses Geschehens, und speziell auf Deutschland bezogen fehlen Untersuchungen zur Häufigkeit und zu Risikofaktoren für das Mobbing allergiekranker Kinder und Jugendlicher.

Mit dem Projekt „Allergiespezifisches Mobbing: Prävalenz unter Schulkindern und Jugendlichen im deutschsprachigen Raum und mögliche protektive Faktoren“ wird das Ziel verfolgt, mittels einer Fragebogenbasierten online-Untersuchung die Prävalenz von Mobbing unter Schulkindern und Jugendlichen mit Nahrungsmittel zu erfassen, Risikofaktoren zu beschreiben und protektive Faktoren zu identifizieren.

Für das Projekt wurde bereits eine erhebliche Vorarbeit geleistet; neben der Literaturrecherche, Konzeption des Fragebogens, Nutzungsbewilligung weiterer Fragebögen sowie der biometrischen Planung sind die Unterlagen für die Genehmigung durch die Ethikkommission vorbereitet.

Dieses wichtige wie auch ehrgeizige Projekt ist ein Herzensanliegen von Dr. med. Philipp Utz, der dieses mit der Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen aus der WAG Nachwuchsgruppe der GPA heraus sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Uniklinikums Tübingen entwickelt hat. Die Preisträgerkommission des GPA-Förderpreises Pädiatrische Allergologie war sich einig – das ist ein tolles und wichtiges Projekt, für die Preisverleihung absolut würdig!